

Fortbildung der BzVgg Lübeck in Scharbeutz am 07.09.2019

Scharbeutz, Fortbildung der BzVgg und gutes Wetter gehören mittlerweile untrennbar zusammen.

Die Vorsitzende *Jutta Werner* hatte eingeladen und wieder folgten über 30 Schiedsleute diesem „Ruf“. Erfreulich war, dass auch wieder neue Gesichter in der Runde zu sehen waren. Im Bürgerhaus Scharbeutz standen uns wieder die notwendigen Räume und die Kücheneinrichtung zur Verfügung. Vielen Dank an die Gemeinde Scharbeutz und die „Kümmerin vor Ort“ *Barbara Heidsieck*.

Die Registrierung der Schiedsleute und die Auswahl des Mittagessens waren schnell erledigt, auch weil zurzeit ein Schulungsbeitrag nicht erhoben wird.



Blick in die Runde

Thema der Veranstaltung:



Jutta Werner begrüßt die Anwesenden und Herrn Prof. Dr. Frank Rose

Der Referent der hierfür gewonnen werden konnte war *Prof. Dr. Frank Rose*, der Direktor des Amtsgerichtes Ratzeburg. *Herr Dr. Rose* war einigen Anwesenden bereits von seinen Ausführungen bei der letzten Mitgliederversammlung im Frühjahr 2019 in Lübeck bekannt.

Dr. Rose führte im Dialog mit den Anwesenden durch das Thema. Es wurden viele Fragen gestellt und Erfahrungen ausgetauscht. Der Vormittag verging „wie im Fluge“. Die vorbereitete PowerPoint-Präsentation ließ zu jeder Zeit den roten Faden erkennen. Die Freude an dieser Fortbildung war bei allen Beteiligten zu spüren.

Inhaltlich wurden folgende Teilaspekte behandelt:

- Was ist Mediation? Mediation = lateinisch Vermittlung
- Vergleich Mediationsverfahren und Schiedsverfahren
- Ablauf einer Verhandlung mit mediativen Elementen (Themensammlung, Interessenklärung, Lösungsoptionen sammeln und qualifizieren, Vergleich protokollieren)



Dr. Frank Rose bei der Arbeit

Vom Referenten empfohlen wurde der Einsatz einer Flipchart oder ähnlichem für eine Themensammlung oder Visualisierung in einer Schiedsverhandlung.

Zwei erwähnenswerte Unterschiede zwischen einem reinen Mediationsverfahren (wie es heute z.B. in verschiedenen Bereichen der Wirtschaft erfolgreich eingesetzt wird) und dem Schiedsverfahren bestehen. Zum Einen in der Freiwilligkeit eines Mediationsverfahrens im Gegensatz zu einem Schiedsverfahren – für eine Partei unfreiwillig und in der im Schiedsverfahren eingeschränkten Vertraulichkeit durch Weitergabe der Vermittlungsbemühungen (Protokoll) im ggf. anschließenden Klageverfahren.

Interessant waren auch die Ausführungen zur Fragetechnik und zum Sammeln und Bewerten von Lösungsansätzen, immer mit dem Ziel der eigenverantwortlichen Erarbeitung einer Lösung (= Vergleichs) der streitenden Parteien.

Bevor die kurze Nachmittagsrunde eröffnet wurde, war eine Stärkung im Restaurant „Wennhof“ angesagt, wie immer in guter Qualität und mit zügiger Bedienung. Erholt und gestärkt ging es dann weiter, frisch gekochter Kaffee trug dazu bei, dass auch nach dem Essen viel diskutiert und Erfahrungen ausgetauscht wurden.

Die gelungene Veranstaltung endete kurz vor 15:00 mit einem Dank von *Jutta Werner* an die Schulungsgruppe und insbesondere an den Referenten *Dr. Frank Rose*.

Weitere Schulungsveranstaltungen mit diesem Referenten sind geplant.

Norbert Kurt/ BzVgg Lübeck – Pressearbeit